

Kopie an Firma Polizeistation Fedderwardergroden mit dem Firmensitz in Wilhelmshaven an der Jade, via E-mail

--

An Firma Kampa AG mit dem Firmensitz in Minden an der Weser, via E-mail

--

Kopie an Firma Bundesministerium der Finanzen mit dem Firmensitz in Berlin an der Spree, via E-mail

--

Von: Herrn Müller, Wilm, Diedrich, geboren am 25.03.1956 in Sande am Jadebusen,

1. Beruf: Begrüßer, 2. Beruf: Gratulierer, 3. Beruf: Geschäftsführer,

Exil-Wohnung: Am Markt 3, 26340 Neuenburg an der Bullenmeersbäke, E-mail: a@9ko.de,

Telefon: 04452-9485970, SMS: 0170-1865248, Telefax: 01212 6 1889 1889,

Reisepass-Nummer: 182017195, Führerscheinnummer: I4002863401

Reykjavik-Casablanca-Dakar-Zeit: 14.14, Datum: 25.03.2006

--

Kopie an Person Erhard W. Brückner, Paul-Hug-Strasse 17, 26382 Wilhelmshaven, Telefon 04421-12802, via Brief

---

Bezugnahme: Tagesordnungspunkt Nummer 4 der Einladung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung der oben genannten Firma Kampa

---

Personen, ich habe

hiermit beantragt, daß der Aufsichtsrat der oben genannten Firma Kampa für das Geschäftsjahr 2005 nicht entlastet werden möge

und würde

diesen Antrag damit begründen, daß es von demselben Aufsichtsrat in demselben Geschäftsjahr zugelassen wurde, daß Steuern an die oben genannte Firma Bundesministerium der Finanzen abgeführt wurden, was mir aus zwei Gründen mißfällt, nämlich erstens deswegen, weil solche geleisteten Steuergelder zum Ausschütten von Dividenden nicht mehr taugen und zweitens deswegen, weil es möglich ist, daß ein Teil dieses Steuergeldes der oben genannten Firma Polizei Fedderwardergroden zufließen wird, was für mich deswegen unerträglich ist, weil mir von oben genannter Person Brückner erzählt wurde, daß oben genannte Person Brückner von Mitarbeitern der oben genannten Firma Polizeistation Federwardergroden auf einsamster Straße, auf der oben genannte Person Brückner mit einem blauen Fahrzeug der Marke Toyota Tercel unterwegs war, mithilfe von zwei Polizeifahrzeugen zum Anhalten gezwungen wurde und danach von den Besatzungen der Polizeiautos mit den Worten "Dich Schwein legen wir jetzt um" mit dem Tode bedroht worden ist.

Oben genannter Herr Müller